



Klima- und Energie-Modellregion

Graz-Umgebung Nord

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Graz-Umgebung Nord
Geschäftszahl der KEM	B870539
Trägerorganisation, Rechtsform	Deutschfeistritz Orts- und Infrastrukturentwicklungs-KG
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Nein
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	5 18.545 (Anzahl gem. Leistungsverzeichnis) Bundesland Steiermark – Region im Norden des Bezirkes Graz-Umgebung: Die 5 Gemeinden befinden sich im Nord-Westen des Bezirkes Graz-Umgebung. Die Region liegt in zentraler Lage zwischen der Stadt Bruck an der Mur und Graz rund 15 km Luftlinie nördlich der Grazer Stadtgrenze. Die Gemeinden sind Teil des Grazer Berglandes mit kleinem Anteil am steirischen Randgebirge (Gleinalm, Brucker Hochalm).
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.energie-gunord.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Grazer Straße 1, 8121 Deutschfeistritz Mo – Do von 09:00 bis 14:00 Uhr und nach tel. Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Roman Mühl, BSc MSc office@energie-gunord.at +43664 201 99 05 Nach einer außerordentlichen Lehrabschlussprüfung zum Großhandelskaufmann und einem Studienbefähigungslehrgang an der Fachhochschule JOANNEUM absolvierte Roman Mühl an der Fachhochschule JOANNEUM das Bachelorstudium Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement sowie das konsekutive Masterstudium Energy and Transportmanagement. Mit Ende des Jahres 2020 wird er auch das Masterstudium Public Management an der Fachhochschule Kärnten in Villach mit der Masterprüfung abschließen. Auch konnte er zusätzlich Zertifikate, beispielsweise im Bereich Umweltmanagement oder in der Energieberatung erlangen. Seine beruflichen Erfahrungen beziehen sich auf das Bauwesen (Montage), den Verkauf und Vertrieb sowie den Bereich Verkehr / Mobilität. Zuletzt war Hr. Mühl bei der ASFINAG im Operations Management tätig und hatte so umfassenden Einblick in die integrativen Themen Klima, Energie und Mobilität. Ab Juni 2018 war Roman Mühl bei der „Gemeindebetriebe Frohnleiten GmbH“ (GFG, aktuelle KEM-Trägerorganisation) beschäftigt und als Manager der Klima- und Energie-

<p>Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):</p> <p>Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:</p>	<p>Modellregion Graz-Umgebung tätig. Mit Beginn der Weiterführungsphase im März 2019 erfolgte auch eine Änderung der Trägerorganisation. Neue Trägerorganisation ist die „Deutschfeistritz Orts- und Infrastrukturentwicklungs-KG“, in welcher Roman Mühl zu denselben Konditionen als Angestellter übernommen wurde. Der Sitz des KEM-Büros wurde somit in das Gemeindeamt Deutschfeistritz verlegt.</p> <p>40 (20 ab 01.07.2020 – KAM der KLAR! Graz-Umgebung Nord)</p> <p>Deutschfeistritz Orts- und Infrastrukturentwicklungs-KG</p>
<p>Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):</p>	<p>01.03.2019</p>
<p>Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)</p>	<p>Ing. Mag. Alfred König</p>

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Bereits im Konzept für die Umsetzungsphase wurde festgelegt, dass die Energie-Vision spätestens alle 3 - 5 Jahre überprüft und bei Bedarf angepasst werden sollen, um die Zielerreichung bzw. Entwicklung bewerten und auf Änderungen der allgemeinen politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen reagieren zu können. Deshalb wurde die Erstellung des Konzepts für die Weiterführungsphase I dazu genutzt, die erarbeiteten Ansätze einer Energie-Vision, die Leitlinien und auch die Schwerpunktsetzung zu diskutieren. Ergebnisse sind die Neuformulierung der Vision, überarbeitete Leitlinien sowie neue Schwerpunktthemen für die Weiterführungsphase.

Die Energie-Vision der KEM GU-Nord lautet: „Als energieautarke Region mit multimodalem Verkehr präsentieren wir der Welt die generierten Vorteile in Form unserer innovativen Wirtschaft und nachhaltigen Gesellschaft.“

Zur Erreichung der Vision wurden nachfolgende Leitlinien festgelegt:

- **Bewusstsein schaffen:** Sensibilisierung der Bevölkerung sowie politischer und wirtschaftlicher EntscheidungsträgerInnen gegenüber klima-, energie- und mobilitätsrelevanter Themen
- **Gemeinden als Vorbilder:** Nachhaltige Gestaltung von Gemeinden im eigenen Wirkungsbereich: Inhalte der KEM Graz-Umgebung Nord „vorleben“
- **Nachhaltige Mobilität:** Gestaltung nachhaltiger Mobilitätsangebote für alle
- **Ausbau erneuerbarer Energie:** Forcierung der Errichtung von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen und der Nutzung erneuerbarer Energieträger
- **Energie sparen und effizient nutzen:** Nachhaltige und effiziente Nutzung von Energie im privaten, öffentlichen und gewerblichen Bereich
- **Klimawandelanpassung in der KEM:** Ergänzend zu den zahlreichen Klimaschutzmaßnahmen der KEM wird die Bevölkerung auch mit der Thematik Klimawandelanpassung vertraut gemacht und eine Bewusstseinsbildung in diesem Bereich durchgeführt.

Darüber hinaus wurden die 4 folgenden Handlungsschwerpunkte für die Weiterführungsphase abgeleitet:

- **Schwerpunkt A:** ELEMENTARE BEWUSSTSEINSBILDUNG UND AKTIVE VORBILDWIRKUNG
- **Schwerpunkt B:** ERNEUERBARE ENERGIE UND NACHHALTIGE ENERGIEVERSORGUNG
- **Schwerpunkt C:** ELEKTRISCHE UND MULTIMODALE MOBILITÄTSSYSTEME
- **Schwerpunkt D:** ZUKUNFTSORIENTIERTE KLIMAWANDELANPASSUNG

Das erklärte mittelfristige Ziel der KEM Graz-Umgebung Nord ist es, den Gesamtenergiebedarf bis zum Jahr 2030 zu 55% aus erneuerbaren Energien zu decken.

Des Weiteren wurden quantitative und qualitative Ziele für die Weiterführungsphase I definiert. Die Qualitativen werden nachstehend aufgelistet:

- Es gibt ein gesteigertes Bewusstsein für klima- und energierelevante Auswirkungen des täglichen Handelns sowie mögliche notwendige Anpassungen aufgrund des Klimawandels.
- Es gibt Veranstaltungen zu den adressierten Themenbereichen in der KEM.
- Die Bürgermeister und Gemeinderäte erfahren eine Sensibilisierung in den Bereichen Energie und Mobilität und agieren als Vorbilder.
- Eine Beteiligung der Bevölkerung sowie der regionalen Wirtschaft am Umsetzungsprozess und daraus folgend eine starke Identifikation mit den Inhalten der KEM ist erfolgt.
- Konzepte für den Bereich E-Mobilität und Nutzungen von erneuerbaren Energien für Wärme- und Stromversorgung bestehen.

Die quantitativen Ziele sind zu umfangreich, um diese hier darzustellen. Es wurden für jeden Schwerpunkt bzw. jede Maßnahme mehrere Ziele definiert, die es in der Weiterführung zu erreichen gilt.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Die Hauptakteure sind nach wie vor die 5 Bürgermeister der Gemeinden. Eng eingebunden sind auch Personen der jeweiligen Amtsleitung und ausgewählte Gemeinderäte - insbesondere Mitglieder von Ausschüssen zum Thema Energie, Verkehr und Umwelt. Die Steuerungsgruppe besteht lediglich aus den Bürgermeistern. Die Gruppe trifft sich in regelmäßigen Abständen mit dem KEM-Manager, um die laufenden Aktivitäten in der KEM abzustimmen. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Abstimmungstreffen mit der 4ward Energy Research GmbH, welche die KEM auch in der Weiterführungsphase wissenschaftlich begleitet.

In der ersten Hälfte der Weiterführungsphase wurde auf zahlreiche (bereits in der Umsetzungsphase eingebundene) Akteure zurückgegriffen, die aus den unterschiedlichsten Bereichen kommen:

Energie: EnergieAgentur GU, Energieagentur Ing. Baierl, Köberl Bau- & Energieberatung, DI Horst Köberl Bau- & Energieberatung

Energieeffizienz: Landwirtschaftskammer Steiermark, Reiterer & Scherling GmbH, Gemeinnütziges Steirisches Wohnungsunternehmen GmbH, Ökostrom: MeinAlpenStrom GmbH

Photovoltaik: Ingenieurbüro Köberl, ECOTrade GmbH, Ingenieurbüro für Elektrotechnik & Unternehmensberatung e.U. Bauer, Energieerzeugung.at, Energie Steiermark

Wärme: Regionale Installateure (Schaffler GmbH, Grätzhofer & Vötsch GmbH, DieNeuen Bau- und Haustechnik GmbH, Top Installation Schmelz, Stadler Wasser-Heizung, Haustechnik Adam, Installationstechnik Jauk, Bodlos Josef GmbH)

Fernwärme: Gemeindebetriebe Frohnleiten GmbH, Ringhofer & Partner GmbH

E-Mobilität: PLANUM Fallast Tischler & Partner GmbH, Regionalmanagement Steirischer Zentral-raum, Natural Energy Organisation GmbH, Energie Agentur Steiermark GmbH, KEM Naturpark Almenland, Grazer Energieagentur, Energie Steiermark, ÖBB Infrastruktur, klima:aktiv mobil Partner HERRY Consult, Frau Nina Brandstätter, Herr Helmut Erblehner, Frau Herta Erblehner, Frau Sabrina Erblehner, Frau Ulrike Friedrich, Herr Hermann Gratzner, Frau Michaela Gruber, Herr Hubert Jantcher, Herr Emmanuel Kraptsch, Herr Jörg Kurasch, Frau Barbara Lasselsberger, Herr Stephan Lasselsberger, Herr Alexander Majer, Frau Sabrina Nagl, Frau Ramona Nebauer, Herr Andreas Pachner, Herr Franz Rappold, Herr Josef Sauseng, Frau Edith Sawilla, Herr Martin Schloffer, Herr Walter Tanacek, Herr Rene Peter Thaller, Frau Michaela Ulrich, Herr Johannes Wagner, Herr Bernhard Wiedner, Herr Christian Winter, Herr Gerald Zweiger

Öffentlicher Verkehr: Steirische Landesbahnen, ÖBB Infrastruktur, S-Bahn Steiermark, ISTmobil GmbH, Verbundlinie

Radverkehr: Pusch & Schinnerl GmbH, Sport-Service-Café Klupatschek, Bicycle, Add-e GmbH, RadAktiv Store Annenstraße, Energie Steiermark

Land- und Forstwirtschaft: Direktvermarkter aus der KEM, ARGE Bergbauern Frohnleiten, Wald-verband Steiermark, Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft Graz und Umgebung, Forstbetrieb Franz Mayr-Melnhof-Saurau

Schulen: Neue Mittelschule Frohnleiten, Neue Mittelschule Deutschfeistritz, Volksschule Peggau, Volksschule Deutschfeistritz, Volksschule Waldstein, Volksschule Übelbach, Volksschule Frohnleiten, Privatkindergarten "Ich bin ich", Pfarrkindergarten Deutschfeistritz, SOS-Kinderdorf Stübing, Kindergarten Übelbach, Pfarrkindergarten Frohnleiten, Privatkindergarten Pinocchio, Kindergarten Röthelstein, Volksschule Semriach, NMS Semriach

Klimaschutz: Klimabündnis Steiermark, Energieagentur Steiermark, Grazer Energieagentur

Regionale Vereine: Wirtschaftsinitiative Frohnleiten, ARGE Bergbauern Frohnleiten, Wirtschafts-vereine der KEM, Sportunion Raiffeisenbank Semriach, Verein „Heute für Morgen“

Forschung: 4ward Energy Research GmbH, Universität Graz

Medien & Design: Stadtjournal Frohnleiten, Gleinalmschrei, Unsere Gemeinde Deutschfeistritz, Peggauer Echo, Bezirksrevue GU-Nord, Obersteirische Rundschau, Almenlandblick, Semriacher Berichte, Meine Woche GU-Nord, Gravix OG, public – das Magazin für Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung, Facebook, Instagram

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Moderne Kommunikation & Social Media
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Seit Beginn der Weiterführung wurden die Kanäle der Region erweitert, wobei verstärkt auf moderne Kommunikation und Social Media gesetzt wird. Neben Facebook, Instagram & Co finden u. a. auch Apps Anwendung (z. B. „Daheim-App“). Das „KEM-Schaufenster“ wurde bereits im neuen Büro der KEM installiert, da die örtlichen Gegebenheiten und das Umfeld des Standorts sich dafür anbieten. Die Bewusstseinsbildung/Wissensvermittlung des Schaufensters setzt verstärkt auf die Nutzung ansprechender Bildmedien. In diesem Zusammenhang werden vor allem informative (Whiteboard)Videos erstellt, die auf allen dafür kompatiblen Kanälen zum Einsatz kommen. Der generierte Mehrwert der Erweiterung der Kommunikationskanäle ist eine vergrößerte Reichweite der nachhaltigen Informationsvermittlung, eine elementare Bewusstseinsbildung und die dadurch mögliche aktive Kommunikation in der Bevölkerung.</p> <p>Die Ziele der Maßnahme sind nachfolgend aufgelistet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zur Informationsvermittlung an die Bevölkerung stehen mehrere Kanäle zur Verfügung • Die einzelnen Kanäle werden von der Bevölkerung zunehmend angenommen • Das Bewusstsein für alle vermittelten „KEM-Themen“ in der Bevölkerung ist gestiegen • Sensibilisierung der Bevölkerung in den Bereichen Klimaschutz & Energieeffizienz • Wissenstransfer & Knowhow-Erweiterung in der KEM-Region
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Installation des KEM-Schaufensters erfolgt ✓ Implementierung von Social-Media-Kanälen durchgeführt ✓ Installierte Accounts der etablierten Social Media sind aktiv ✓ 2 Videoerstellungs- und Interviewkonzepte für die Geschichten des Gelingens <ul style="list-style-type: none"> • Energielandkarte 2.0 ist in Bearbeitung • 4 Videoerstellungs- und Interviewkonzepte für die Geschichten des Gelingens - offen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>KEM Schaufenster</u> Im neuen Büro in Deutschfeistritz, welches aufgrund der attraktiven und zentralen Lage als neuer Standort auserkoren wurde, wurde bereits ein Infoscreen installiert. Dieser wird laufend mit aktuellen Informationen bespielt und dient in erster Linie zur unmittelbaren Wissensvermittlung an die Bevölkerung bzw. zur Bewusstseinsbildung. Des Weiteren wird das Schaufenster zur Ankündigung sowie zur Berichterstattung aller relevanten Veranstaltungen und Aktivitäten in der Region genutzt. Der KEM-Layer zeigt der Bevölkerung, dass es sich um Bild- und Infomaterial der Klima- und Energiemodellregion handelt. Zusätzlich zum Infoscreen wurde das Büro mit einer Corporate Identity im Sinne der KEM-Förderschiene (Fahnen, Beschilderung) ausgestattet, um die größtmögliche Aufmerksamkeit zu erreichen.</p> <p>Die zentrale Lage hat zudem die Besucherzahlen interessierter BürgerInnen ansteigen lassen und trägt somit weiter zur Steigerung der Bekanntheit und vor allem zur Akzeptanz in der Bevölkerung bei.</p> <p><u>Implementierung Social Media Kanäle / Steigerung der Zugriffszahlen</u> Zur Bewerbung der Region und all ihrer Aktivitäten und Handlungsfelder wurden die beliebten Formate Instagram und Facebook ausgewählt, wobei sich das Instagram-Format schon etabliert hat und zahlreiche Live-Videos, Stories und Beiträge über die Aktivitäten in der Region gepostet wurden.</p> <p>Zugriffszahlen Social Media/Website: Als Ausgangsbasis für die Bewertung der Website wurden 8.456 Zugriffe (21% davon mobil) festgelegt. Der Status-quo vom 31.05.20 zeigte 4.009 Zugriffe (36% davon mobil). Somit konnten bereits zum damaligen Zeitpunkt rund 43% der angestrebten 9.301 (Ziel: +10% der Ausgangsbasis) Zugriffe erreicht werden.</p> <p>Als Ausgangsbasis für Facebook wurden nachstehende Zahlen festgelegt: 169 Freunde, durchschnittlich 77 Likes, 42 Beiträge und eine Reichweite von 12.500. Zur Entwicklung der Zahlen bzw. zur Auswertung besteht Erklärungsbedarf: Statistiken sind nur mehr für die letzten 28 Tage abrufbar und machen die Auswertung somit um einiges aufwendiger. Beim ursprünglichen Facebookauftritt der KEM handelte es sich um ein „Facebook-Profil“ (verknüpft mit dem privaten Account der ehemal. KEM-Managerin) – als Organisation ist eine „Facebook-Seite“ aber auf</p>

	<p>lange Sicht sinnvoller. Daher wurde die Seite komplett neu aufgesetzt und startete bei Null. Bei einer Seite hat man Abonnenten, keine Freunde. Aktuell hat die Seite der Region 135 Abonnenten. Somit sind bereits 73% der angestrebten 186 Abonnenten (Ziel: +10% der Freunde) an Bord. Bei der Reichweite von 5.250 (38% der angestrebten Reichweite von 13.750) gibt es allerdings noch größeren Aufholbedarf.</p> <p><u>Energielandkarte</u> Zur Abbildung der erneuerbaren Erzeugungsanlagen in der Region wurde bereits in der Umsetzungsphase eine Energielandkarte erstellt, um alle energierelevanten KEM-Aktivitäten geografisch verorten zu können bzw. um der interessierten Bevölkerung alle Informationen über die Erzeugungsanlagen bereitstellen zu können. In der Weiterführungsphase soll diese Energiekarte aktualisiert und modifiziert werden. Konkret sollen die CO2-Einsparungen der Anlagen ergänzt werden. Umgesetzt wird dies im Rahmen des Energiewende-Konkret Projekts (COIN), wobei die KEM als Testregion zur Datensammlung mithilfe des REsys-Systems dient. Als Output ist eine Energielandkarte geplant, welche die Wertschöpfung in der Region identifiziert und diese darüber hinaus als Energiepotentiale der Region abbilden kann. Diese Karte wird demnach deutlich umfangreicher als geplant und stellt somit einen Mehrwert für die Region dar. Eine Fertigstellung ist für Ende 2021 geplant.</p> <p><u>Geschichten des Gelingens</u> Unter den Geschichten des Gelingens versteht man die Präsentation erfolgreich umgesetzter Projekte. Zusätzlich zur bereits in der Umsetzungsphase genutzten textlichen Berichterstattung sollen ein paar Geschichten auch in Form von Videos für das KEM-Schaufenster, die Website und die genutzten Social Media aufbereitet werden. Die Storyboards für zwei der Videos sind bereits ausgearbeitet, diese werden in den nächsten Monaten realisiert.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 modifizierte Energielandkarte ist aktuell in Bearbeitung • 6 repräsentative Geschichten des Gelingens - 2 Storyboards sind bereits ausgearbeitet • 6 Whiteboard-Videos - 2 Videos sind bereits im Schaufenster verfügbar – ein Video ist aktuell in Arbeit • Zugriffszahlen Website und FB nehmen um 10% zu

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>2</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Nachhaltige Schul- und Kindergartenprojekte</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Diese Maßnahme dient vorrangig dazu, dem Nachwuchs der KEM-Region die Themen Klimaschutz und Energieeffizienz näherzubringen. Grundsätzlich werden Kinder und Jugendliche als besonders wichtige Zielgruppe hinsichtlich Bewusstseinsbildung im Bereich Energie und Umwelt angesehen. Einerseits, weil die Kinder von heute die Erwachsenen von morgen sind. Andererseits, weil Kinder einen erheblichen Einfluss auf deren Umfeld – Eltern, Großeltern etc. – ausüben und somit der Personenkreis, dem die Bewusstseinsbildung zugutekommt, indirekt vergrößert wird (= Multiplikator Effekt).</p> <p>In geringer Ausprägung werden Inhalte, wie sie im Rahmen von „Kids meet Energy®“ vermittelt werden, in Schulen laut Lehrplan angeboten. Um eine verstärkte Bewusstseinsbildung bei Kindern zu erreichen, sind zusätzliche Aktionen notwendig. Für eine abwechslungsreiche Interaktion mit den Kindern wurde ein Maßnahmenbündel entwickelt, welches altbekannte, aber auch neue Aktivitäten beinhaltet, um so auch in der Weiterführungsphase den Wissenstransfer und die Bewusstseinsbildung weiter zu forcieren. Die Ziele der Maßnahme sind nachstehend aufgelistet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Kinder • Ausbildung weiterer „Energieschlaumeier“ in der Region • Klimafreundliches Kochen mit regionalen Produkten • Sensibilisierung der Bevölkerung für regionale nachhaltig produzierte Lebensmittel • Kooperation mit regionalen Vereinen zur weiterführenden Bewusstseinsbildung der Kinder im Rahmen von diversen Freizeitaktivitäten
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Mei-</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Terminierte Aktionen zu Kids meet Energy® sind in Bearbeitung • Durchführung der Klima-Kochworkshops in Bearbeitung

<p>lensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept der Pedibus-Aktion in Bearbeitung • Vernetzung und Durchführung von Aktionen in Kooperation mit regionalen Einrichtungen
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p><u>Kids meet Energy (Fortsetzung aus der Umsetzungsphase)</u> Aufgrund der positiven Resonanz wurde diese Aktion auch für die Weiterführung geplant. Die Aktion wird in Kooperation mit dem Klimabündnis Steiermark durchgeführt. Es wurde bereits im August 2019 für die Durchführung der Aktion angesucht. Aufgrund der hohen Auslastung wurde eine neuerliche Anfrage für den Herbst 2021 vorgeschlagen, da zuerst Gemeinden besucht werden, die noch nicht an der Aktion teilgenommen haben. Die laufende Kommunikation mit dem Klimabündnis würde evtl. früherer Termine identifizieren und somit eine vorzeitige Durchführung ermöglichen. Um die Wartezeit für die Kinder ein wenig zu verkürzen, besuchten diese einen Photovoltaikworkshop. Ein regional ansässiger PV-Anlagenbauer erklärte den kleinen Energieexperten, wie aus dem Licht der Sonne Strom produziert werden kann und vor allem wie wir die gewonnene Energie sinnvoll im Alltag nutzen können. Für den nachhaltigen Wissenstransfer wurde den Kindern die Lern-Fibel „Strom durch Sonnenlicht“ überreicht. Für alle Kinder, die an dieser Aktion nicht teilnehmen konnten, liegen weitere Exemplare im KEM-Büro in Deutschfeistritz auf.</p> <p><u>Pedibus(routen)</u> Unter einem Pedibus versteht man eine Gruppe von Kindern, die von einer Aufsichtsperson zu Fuß zur Schule bzw. in den Kindergarten gebracht werden. In Semriach, einer der 5 Gemeinden der Region, wurde in Kooperation mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit eine Broschüre mit sicheren Wegführungen (ausgehend von verschiedenen Siedlungen) erstellt, also die Umsetzung einer Pedibusroute ermöglicht. In einem Workshop, der noch dieses Jahr stattfinden soll, wird das Best-Practice Beispiel der Gemeinde Semriach vorgestellt und die Initiierung weiterer Routen in der Region ermöglicht, da sich das Interesse der Gemeinden aktuell noch in Grenzen hält.</p> <p>In der Zwischenzeit sorgen Reflektorbären für die Sicherheit der Kinder auf ihrem Schulweg. In Kooperation mit dem Bundesministerium für Verkehr hat die KEM Graz-Umgebung Nord gemeinsam mit den BürgermeisterInnen allen SchulstarterInnen der Region Reflektorbären in unterschiedlichen Farben verteilt, um die Sichtbarkeit der Kinder für die anderen VerkehrsteilnehmerInnen signifikant zu erhöhen.</p> <p><u>Klimakochworkshops</u> Einer der vier geplanten Kochworkshops wurde bereits im Sommer 2019 durchgeführt. In Kooperation mit den Seminarbäuerinnen der Region wurde 60 Kindern der nachhaltige Umgang mit wertvollen Lebensmitteln nähergebracht. Die Kinder waren eifrig bei der gemeinsamen Kochaktion dabei und konnten auch einiges über die Produkte und die Vorteile regionaler Wertschätzung erfahren. 2020 ist noch ein weiterer Kochworkshop geplant – die Vorbereitungen hierzu laufen auf Hochtouren. 2 weitere Workshops sind für 2021 bzw. 2022 geplant.</p> <p><u>Kooperation/gemeinsame Aktionen mit regionalen Vereinen/Einrichtungen</u> Regional ansässige bzw. regional tätige Vereine sollen für Kooperationen begeistert und ins Boot geholt werden. Die SDG Watch Austria konnte bereits für die Kooperation gewonnen werden. Sie ist ein Zusammenschluss von mehr als 180 zivilgesellschaftlichen und gemeinnützigen Organisationen. Sie setzen sich gemeinsam für eine ambitionierte Umsetzung der Agenda 2030 und ihrer 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) in Österreich ein. Der MRM plant in diesem Zusammenhang auch eine Ausbildung als SDG-Botschafter, um die Region über die Veranstaltungen der SDG Watch Austria hinaus mit wertvollen Tipps zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele unterstützen zu können.</p> <p>Die Anbahnungsgespräche für die geplante Kooperation mit Aguastud (einer Arbeitsgemeinschaft umweltaktiver StudentInnen und AkademikerInnen) wurden bereits durchgeführt und so konnte gemeinsam mit Angelika Riegler ein Kleinprojekt mit der Volksschule in Übelbach entwickelt werden, dass aller Voraussicht nach im Winter 2020/2021 umgesetzt wird.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 1 Klima-Kochworkshop wurde bereits 2019 durchgeführt ✓ 1 Aktion (Ersatz: Kids meets Energy mit regionalem PV-Unternehmer) ✓ Gemeinsame Aktionen mit regionalen Einrichtungen – Kooperationen mit SDG Watch Austria <ul style="list-style-type: none"> • 3 weitere Klima-Kochworkshops sind für 2020/2021/2022 geplant • Gemeinsame Aktionen mit regionalen Einrichtungen – Kooperationen mit Aguastud in

	<p>Anbahnung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Pedibusrouten in den Gemeinden sind aktuell in Bearbeitung – Semriach als Best-Practice Beispiel • Gemeinsame Aktionen mit regionalen Einrichtungen – Kooperationen mit Aguastud und SDG in Abstimmung • Kids meet Energy® Aktion für 9 Schulklassen für den Herbst 2021 geplant
--	---

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Intensive Forcierung von (Förder-)Beratungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Diese Maßnahme soll Förderangebote und mögliche Beratungsleistungen für die Bevölkerung sichtbar machen. Der MRM fungiert hier in erster Linie als Schnittstelle zu den diversen Beratungsstellen und stellt bei Bedarf den Erstkontakt her. Damit wird das Ziel verfolgt, dass diese Leistungen verstärkt in Anspruch genommen werden.</p> <p>Die Ziele dieser Maßnahme werden nachstehend aufgelistet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Anzahl der in Anspruch genommenen Beratungsleistungen in der Bevölkerung steigt • Die Anzahl der in Anspruch genommenen Förderungen in der Bevölkerung steigt • Die Förderlandkarte auf der Website der KEM ist überarbeitet • Energieberatungen durch den MRM werden (nach absolvierter Energieberaterausbildung) durchgeführt
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitete Förderlandkarte • Gute Vernetzungsstruktur mit den relevante Förderstellen respektive zuständigen Ansprechpersonen • MRM hat Ausbildung zum Energieberater erfolgreich abgeschlossen • Konzept zur „saisonalen“ Informationsvermittlung der themenrelevante Förderlandschaft ist in Bearbeitung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>Bewerbung von Beratungs- und Förderangeboten Dritter</u></p> <p>In einem ersten Schritt wurde die Förderlandkarte aktualisiert, die einen Überblick über die möglichen Förder- und Beratungsleistungen gibt. Aktuelle Informationen zu den möglichen Förderungen/Beratungsleistungen werden im KEM-Schaufenster und auf der Website der Region vorgestellt. Zukünftig werden auch die Social Media Formate stärker zur Bewerbung aktueller bzw. aktiver Förderschienen genutzt.</p> <p><u>Kooperationen mit den Beratungs- bzw. Förderstellen des Landes</u></p> <p>Die Vernetzung mit relevanten Stellen diente als Basis für die Kooperation mit den Beratungs- und Förderstellen des Landes. Zur Steigerung der Bekanntheit bzw. zur Vorstellung des Beratungsportfolios wurden bereits 4 Veranstaltungen durchgeführt.</p> <p>Exkursion Sonnenerde (03.04.19)</p> <p>Im April 2019 hat die Exkursion zur Firma Sonnenerde in Riedlingsdorf stattgefunden. Die Reduktion von CO₂ durch torffreie Produkte im Gartenbau wurde mit dem Humusexperten und Geschäftsführer Herrn Gerald Dunst thematisiert. Die TeilnehmerInnen reisten gemeinsam mit dem Bus an. Die Hin- und Rückfahrt wurde vom MRM für zahlreiche interessante Gespräche über die mögliche CO₂-Reduktion in verschiedensten Bereichen genutzt. Darüber hinaus wurden auch aktive Fördermöglichkeiten für klimafreundliche Energie und Mobilität vorgestellt.</p> <p>Strom trifft E-Mobilität (02.04.19)</p> <p>Bei der Informationsveranstaltung mit daran angelagerter Exkursion ist Andreas Strunz von der ECO Trade GmbH näher auf die optimale Nutzung von Photovoltaikanlagen im Zusammenhang mit der Eigenversorgung eingegangen. Im Anschluss daran ging es mit dem Elektroauto zum Heizwerk Deutsche Feistritz zur Betriebsführung mit Erläuterungen der SauberWärme Holding GmbH bzw. zu den Vorteilen eines Anschlusses zur Wärmeversorgung.</p> <p>Eröffnung Heizwerk Deutsche Feistritz (13.05.19)</p> <p>Im Beisein zahlreicher Gäste eröffnete die Sauberwärme Holding GmbH ihr neues Heizwerk in</p>

	<p>Deutschfeistritz. Im Zuge der Feierlichkeiten wurden die Vorteile des Nahwärmeversorgungsnetzes und der damit einhergehende positive Effekt auf das Klima präsentiert. Der MRM nutzte die Gelegenheit, um den zahlreichen Gästen der Eröffnungsfeierlichkeiten die Möglichkeiten der Förderungen für den Anschluss an das Nahwärmenetz vorzustellen.</p> <p>Klima-Kino (14.06.2019) Die Klima- und Energie-Modellregion Graz-Umgebung Nord veranstaltete ein Lichtspiel - das „Klimakino“. Ergänzt mit Impulsvorträge in Sachen Suffizienz; Regionalität, Landwirtschaft und Ernährung sowie nachhaltiger Mobilität wurden von den Vortragenden der Energieagentur Steiermark, der Landwirtschaftskammer Steiermark sowie der Klima- und Energie-Modellregion Graz-Umgebung Nord maßgeschneidert für die Region vorbereitet. Für nachhaltige Knabberereien zum Film sorgten Markt-Mühle Fichtinger, die Fleischerei Jauschnig sowie Bäckerei Viertler.</p> <p><u>Energieberatungsleistungen durch den MRM</u> Der MRM konnte seine Energieberaterausbildung bereits erfolgreich abschließen und so mit den Energieberatungen starten. In der ersten Hälfte der Weiterführung wurde bereits 20 Energieberatungen durchgeführt. Darüber hinaus wird in der zweiten Hälfte der Weiterführung in mindestens einer der Gemeinden Energiearmutsberatungen durchgeführt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 1 überarbeitete Förderlandkarte ✓ Durchführung von 20 Energieberatungen durch den MRM ✓ 4 Veranstaltungen mit Vorstellung von Beratungsleistungen / Förderungsmöglichkeiten durch Dritte durchgeführt <ul style="list-style-type: none"> • 2 Veranstaltungen mit Vorstellung von Beratungsleistungen / Förderungsmöglichkeiten durch Dritte stehen noch aus – eine davon wird gerade vorbereitet • Durchführung von 10 Energieberatungen durch den MRM

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>4</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Wertschätzung regionaler Produkte</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Die Bewusstseinsbildung der Bevölkerung hinsichtlich des bevorzugten Kaufs regionaler Produkte soll mithilfe dieser Maßnahme weiter forciert werden. Die bereits in der Umsetzungsphase erstellte erste Version eines Folders mit regionalen Anbietern bzw. Produkten war der diesbezüglich erste in der Region. Da dieser von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurde, gibt es den Wunsch seitens der Bevölkerung, aber auch seitens der Anbieter regionaler Produkte, eine erweiterte Neuauflage zu erstellen. Verkaufsstellen für regionale Produkte in der Region gibt es bislang leider nur vereinzelt. Die Maßnahme soll der Bevölkerung die Vorteile einer regionalen Versorgung hinsichtlich Energie- und Umweltschonung näherbringen. Weitere Ziele der Maßnahme werden nachstehend aufgelistet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verstärkte Nutzung von regionalen Produkten in der Region • Etablierung einer Verkaufsstelle für regionale Produkte in der Region • Gesteigerte Wertschätzung regionaler Produkte
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei der Initiierung von Verkaufsstellen durchgeführt • Kontaktaufnahme zu allen regionalen Anbietern in Arbeit • Überarbeitung / Aktualisierung / Distribution des Folders in Bearbeitung • Evaluierung der Maßnahme (laufend)
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p><u>Überarbeitung/ Neuauflage des Folders der „regionalen Anbieter“</u> Die Erstauflage des Folders erfreute sich bereits in der Umsetzungsphase großer Beliebtheit. Daher wurde eine Aktualisierung in der Weiterführung als sinnvolle Überarbeitung/Ergänzung und Adaptierung des Folders erachtet. Der Überblick der regionalen Anbieter bzw. des von ihnen zur Verfügung gestellten Sortiments wird aktuell überarbeitet. Dies ist erforderlich, um die neue Gemeinde Semriach und ihr tolles Sortiment miteinfließen zu lassen. Die Überarbeitung des Folders soll insgesamt zweimal innerhalb der Weiterführung stattfinden. Einmal in der Mitte und einmal am Ende der Weiterführung. Der Folder wird an jeden Haushalt</p>

	<p>in der KEM übermittelt und ist darüber hinaus im KEM-Büro und online (als PDF auf der Website) verfügbar. Das hierfür angedachte Femtechpraktikum konnte aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen leider noch nicht realisiert werden. Eine Unterstützung durch eine Praktikantin ist spätestens ab 2021 angedacht – alle Möglichkeiten hierzu werden gerade vom MRM evaluiert.</p> <p><u>Forcierung der Bewerbung regionaler Produkte in der KEM</u> Da der Folder nur eine der vielen Möglichkeiten zur Bewerbung der regionalen Produkte darstellt, sollen weitere Möglichkeiten gemeinsam mit den regionalen ProduzentInnen diskutiert und in der Weiterführung genutzt werden. Darüber hinaus werden die regionalen Produkte im KEM-Schaufenster beworben. Den ProduzentInnen wird über das KEM-Schaufenster die Möglichkeit geboten, sich und die Produkte vorzustellen und so die Bekanntheit in der Region zu steigern.</p> <p>Zusätzlich dazu werden die Klimakochworkshops ausschließlich mit regionalen Produkten durchgeführt. Auch hier wird interessierten ProduzentInnen wiederum ein passender Rahmen geboten, um die Bekanntheit ihrer Produkte bzw. die Reichweite innerhalb der KEM zu erhöhen.</p> <p><u>Initiierung von Verkaufsstellen regionaler Produkte</u> In der Gemeinde Semriach gibt es bereits seit 2014 einen Laden, der regionale Produkte anbietet. Der Verein „heute für morgen“ kann bereits auf ein sehr breites Sortiment zurückgreifen, welches durch die zahlreichen regionalen Lieferanten in der KEM möglich wird. Die Gemeinde plant, den äußerst erfolgreichen Laden zu vergrößern und sucht bereits geeignete Immobilien dafür.</p> <p>Die EntscheidungsträgerInnen der KEM-Gemeinden besuchten den Laden und konnten sich so ein gutes Bild über das interessante Konzept machen. Die Gemeinde Deutschfeistritz überlegt seitdem, wie dieses Konzept in der Gemeinde umgesetzt werden kann. Aktuell wird auch überlegt, ob nicht ein Laden installiert werden soll, in welchem regionale AnbieterInnen ihre Lebensmittel zu Verfügung stellen– dieses Konzept wäre auch in Kombination mit einem sogenannten „Tauschkühlschrank“ vorstellbar.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 1 Whiteboard-Video zur Bewerbung der regionalen Produkte in Bearbeitung ✓ 1 neue Verkaufsstelle für regionale Produkte in der KEM Region – in Anbahnung • 17.000 Folder für alle Haushalte und zur Auflage in den Gemeinden und dem KEM-Büro – aktuell in Bearbeitung • (+1 adaptiertes Video bei zweiter Auflage des Folders „Regionale Produkte“)

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>5</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Regionales und öffentliches Energiemanagement</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Im Rahmen der Weiterführungsphase der KEM werden zwei Aspekte dieses Themas aufgegriffen – die Energiebuchhaltung der öffentlichen Einrichtungen und die Energieraumplanung. Energiemanagement ist für die Region und die öffentlichen Einrichtungen ein wichtiges Thema. Die Gemeinde Semriach hat bereits 2017 ein Sachbereichskonzept Energie erstellen lassen. Dieses dient als Basis für eine nachhaltige Energieraumplanung. Von den gewonnenen Erkenntnissen und Erfahrungen profitiert die gesamte KEM-Region. Vorhandene Synergien der Energieraumplanung und der Energiebuchhaltung wurden identifiziert und sollen für die Erreichung der KEM-Ziele in diesem Bereich genutzt werden. Die Ziele dieser Maßnahme sind nachstehend aufgelistet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Flächendeckende Einführung der Energiebuchhaltung in allen KEM Gemeinden • KEM-Aktionen und Energieraumplanung sind abgestimmt
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Strategiekonzept zur Einführung der Energiebuchhaltung ist in Arbeit • Energiebuchhaltung in den Gemeinden – aktuell in Abstimmung • Daten aus Energiebuchhaltung – nach Etablierung in den Gemeinden nutzbar • Energieraumplanung wird mit weiterführenden KEM-Maßnahmen abgestimmt
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p><u>Etablierung der Energiebuchhaltung als wichtige Grundlage</u> Die Gemeinde Semriach ist bereits seit vielen Jahren e5-Gemeinde und hat daher schon sehr</p>

	<p>viel Erfahrung mit dem Thema Energiebuchhaltung. Es gibt hierfür ein vorgefertigtes Tool zur Energiebuchhaltung, welches auch für die anderen Gemeinden genutzt werden könnte. Frohnleiten hat ebenfalls großes Interesse die Energiebuchhaltung in ihrer Gemeinde zu installieren und bereits einen Verantwortlichen bekanntgeben. Die Gemeinde Deutschfeistritz ist gerade dabei einen Verantwortlichen festzulegen. Beim nächsten Steuerungsgruppentreffen im Oktober 2020 wird das Thema Energiebuchhaltung wieder diskutiert und die Verantwortlichen der restlichen Gemeinden festgelegt. Der Mehrwert der diesbezüglichen verstärkten Bestrebungen liegt in der Möglichkeit, die Daten der Energiebuchhaltung zukünftig durch Analysen gezielt für weiterführende Aktionen nutzen zu können.</p> <p><u>Etablierung der Energieraumplanung</u> Mithilfe der Energieraumplanung können Strategien im Einklang mit den umwelt- und klimarelevanten Zielen entwickelt werden und so die optimalen Voraussetzungen für eine umweltschonende Energieversorgung und einer energiesparenden Mobilität in der KEM schaffen. Zu diesem Thema wurde bereits ein Workshop mit den EntscheidungsträgerInnen der Region durchgeführt. Hierzu wurde die Expertin Mag. Christine Schwabegger, vom Land Steiermark (ehem. Abteilung 13, Umwelt und Raumordnung; heute GF bei Pumpernig & Partner ZT GmbH) eingeladen. Als Auftraggeberin des Leitfadens zum Thema Sachbereichskonzept Energie ist sie bestens mit der Thematik vertraut und beschäftigt sich bereits seit vielen Jahren mit dem Thema. Im Anschluss an den Workshop hat ein Strategieausschuss zu diesem Thema stattgefunden. Die Gemeinde Deutschfeistritz hat sich aufgrund des Workshops für eine Einreichung zur Energieraumplanung entschlossen und diese bereits im Februar 20 durchgeführt – ein Ergebnis steht zum Zeitpunkt des Zwischenberichts noch aus.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Gebäude-/Energieverantwortliche in dem Prozesse der Energiebuchhaltung eingebunden • 5 Gebäude-/Energieverantwortliche führen kontinuierliche Energiebuchhaltung durch • Energiebuchhaltung ist in 5 Gemeinden nachhaltig etabliert • Daten werden für weiterführende Maßnahmen aus den Energiebuchhaltungssystemen der 5 Gemeinden entnommen • Durch den MRM zusammengeführte Daten als Vergleichs- und Lernmöglichkeit für alle Gebäudeverantwortlichen

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>6</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Forcierung von Photovoltaik</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Zur Erreichung der nationalen Klimaziele ist die Integration erneuerbarer Energieträger unabdinglich. PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden bzw. im öffentlichen Bereich haben daher eine wichtige Vorbildfunktion für Private und UnternehmerInnen. Diesem Aspekt wird in der Weiterführungsphase verstärkt Aufmerksamkeit geschenkt. Das Thema PV-Anlagen mithilfe von Bürgerbeteiligungsmodellen umzusetzen, ist für die Region relativ neu. Erste diesbezügliche Angebote in der KEM (von Anbietern außerhalb der KEM) werden bereits durch die KEM unterstützt. Diese Kooperationen stellen einen wichtigen Bestandteil zur Zielerreichung dar. Nachstehend werden alle Ziele dieser Maßnahme aufgelistet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewusstseinsbildung der Bevölkerung für erneuerbare Energiesysteme • Forcierte Nutzung von erneuerbaren Energien in den KEM Regionen • Visualisierung der installierten PV-Anlagen • Verortung der PV-Anlagen in der Energiekarte 2.0 • Ergänzende Darstellung der CO₂-Einsparungen in der Energielandkarte
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Weitere PV-Anlagen im öffentlichen Bereich • Weitere PV-Anlagen im privaten Bereich • Adaption der Energielandkarte (Verortung, CO₂-Einsparung) • Recherche und Aufbereitung der Fördermöglichkeiten (in Form von Flyern zur Weitergabe an die interessierte Bevölkerung) • Gute Vernetzungsstruktur mit relevanten Akteuren in der Region respektive Branche
<p>Beschreibung der bisherigen</p>	<p><u>Errichtung weiterer PV-Anlagen im öffentlichen Bereich</u></p>

Umsetzung:	<p>Die Vorbildfunktion von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden soll die Umsetzung weiterer Anlagen im privaten Bereich antreiben. Im Zuge der Weiterführungsphase sollen mehrere Anlagen umgesetzt werden. In Frohnleiten wurde 2019 eine 80 kWp Anlage beim Sport- und Freizeitpark errichtet. Auch die Gemeinde Übelbach hat bereits im Herbst 2019 eine PV-Anlage mit 6 kWp am Bauhof realisiert. Die Gemeinde Deutschfeistritz hat aktuell vier PV-Anlagen geplant. Diese sollen bei Pumpwasseranlagen, dem Gemeindegebäude und am Bauhof errichtet werden. Das Gemeindeamt in Semriach plant ebenfalls die Installation einer weiteren PV-Anlage. In der zweiten Hälfte der Weiterführung soll die Umsetzung zumindest einer weiteren Anlage im öffentlichen Bereich initiiert und unterstützt werden.</p> <p><u>PV-Bürgerbeteiligungsanlagen</u> Bürgerbeteiligungsanlagen bieten all jenen BürgerInnen, die keine Möglichkeit zur Errichtung einer eigenen PV-Anlage haben, die Möglichkeit sich an der Energiewende zu beteiligen. Im Rahmen des „Energiewende konkret“ Projekts, an dem die KEM beteiligt ist, sollen im Rahmen der Potentialanalyse auch mögliche Standorte für Bürgerbeteiligungsanlagen identifiziert werden. Darüber hinaus wird die Fa. Strateco (Projektteam) die Thematik in mehreren Stakeholder-Workshops, Frauen-Workshops, sowie einer Online-Plattform mitaufnehmen, um die möglichen Potentiale (mind. 10 Flächen!) zu ermitteln. In weiterer Folge werden die Ergebnisse potentiellen Kontraktoren für die Errichtung weitergeleitet. Da das Projekt „Energiewende konkret“ erst vor Kurzem gestartet wurde, werden Ergebnisse erst in einigen Monaten vorliegen.</p> <p>Zur weiteren Forcierung von PV-Anlagen soll das Thema Energiegemeinschaften aufgegriffen werden. Die Umsetzung einer EU-Richtlinie in nationales Recht wird künftig den Verkauf erneuerbarer Energie innerhalb von Energiegemeinschaften erlauben. Diese neue Möglichkeit steigert die Attraktivität der PV-Integration und wird bei der Erreichung der Energie und- Klimaziele eine wesentliche Rolle spielen. Im Herbst 2020 ist eine Veranstaltung zu diesem Thema geplant. Private und die EntscheidungsträgerInnen der Gemeinden können sich über diese neue Möglichkeit informieren. Das Thema Energiegemeinschaft soll als Treiber für die Installation von PV-Anlagen genutzt werden.</p> <p><u>Bewusstseinsbildung durch die Integration in die Energielandkarte</u> Das Thema Bewusstseinsbildung spielt bei dieser Maßnahme eine große Rolle. Die Visualisierung bereits errichteter PV-Anlagen in der Region soll die Vorteile der erneuerbaren Erzeugungsanlage aufzeigen: CO₂-Einsparung (mit repräs. Äquivalenten), die aktuelle Energieproduktion, bisherige Produktion. Das KEM-Schaufenster soll die Bewusstseinsbildung unterstützen. Aktuelle Fördermöglichkeiten werden über dieses Format und im Rahmen der Förderlandkarte (auf der Website) für die Bevölkerung aufbereitet. Persönliche Erstberatungsgespräche können mit dem MRM durchgeführt werden. Dieser stellt bei Bedarf den Kontakt zu regionalen Anlagengerichtern her.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 7 PV-Anlagen im öffentlichen Bereich – in Umsetzung bzw. Planung ✓ 10 private PV-Anlagen umgesetzt • 10 mögliche Standorte für weitere Bürgerbeteiligungs-PV-Anlagen (als ein Ergebnis der Energiewende konkret Projekts) • 1 weitere PV-Anlagen im öffentlichen Bereich

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Wärmeversorgung im Bereich Privathaushalte
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Schaffung des Bewusstseins für umweltschonende Wärmeerzeugung sowie daraus resultierende notwendige Heizungsumstellungen sind das Kernthema dieser Maßnahme, wobei der MRM als Schnittstelle im Hinblick auf Förderansuchen dient.</p> <p>Grundsätzlich ist diese Maßnahme mit ihrer hohen Priorität für die nachhaltige Entwicklung einer Region vor dem Hintergrund der Ressourcen- als auch Umweltschonung ein essentielles Instrument, welches intensiv durch aktive Bewusstseinsbildung als auch mit fokussierten Informationsveranstaltungen unterstützt werden muss. Alle relevanten Ziele dieser Maßnahme sind nachstehend aufgelistet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anschlüsse an Wärmenetze forcieren • Kooperationen mit entsprechenden Akteuren • Initiieren von „Mikrowärmenetzen“

	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzen der Aktion „Pumpentausch II“ • Heizungsumstellungen forcieren
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> • Durchgeführte Präsentation bei Gemeinderatsitzungen • Organisierte Veranstaltung für Vorträge von Fachexperten • Durchgeführte Aktion „Pumpentausch II“ • Absolvierte Gespräche mit Akteuren hinsichtlich Projekte „Mikro-Fernwärmenetze“ • Anbahnungsgespräche in Sachen Förderansuchen • Ergänzungen hinsichtlich der regionalen Wärmeversorgung in der Energielandkarte
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>Forcierung der Anschlüsse an das Wärmenetz</u></p> <p>Ein erster Schritt zur Forcierung der Anschlüsse wurde vom MRM bei der Eröffnung des Heizwerks in Deutschfeistritz (2019) mit der Präsentation möglicher Förderungen für den Anschluss an bestehende Wärmenetze gemacht, mit dem Ziel private bzw. privatwirtschaftliche Heizungsumstellungen zu initiieren.</p> <p>Generell zielt diese Maßnahme auf das Forcieren der Anschlüsse an diverse Wärmenetze ab. Eine Unterstützung des MRMs bei „Mikro-Wärmenetz-Projekten“ (z. B. PPP-Modell mit der Gemeindebetriebe Frohnleiten GmbH) als auch Kooperationen mit Akteuren im Bereich der Wärmeversorgung mit dritten Partnern sind ebenfalls möglich. Zusätzlich zur transparenten Darstellung möglicher Förderungen ist auch eine Beratung im Bereich der Wärmeversorgung durch den MRM möglich.</p> <p>In Kooperation mit der Energie Agentur Steiermark ist für 2021 ein Projekt zum Thema „Richtig heizen“ geplant. Die große Bedeutung der Brennstoffbefeuerung auf den Energieverbrauch beim Heizen wird eines der zentralen Themen sein. Allein durch die korrekte Befeuerung kann der Energieverbrauch um bis zu einem Drittel reduziert werden. Der MRM hat bereits mit den Vorbereitungsarbeiten für die Veranstaltung begonnen.</p> <p><u>Beratung im Bereich der Wärmeversorgung</u></p> <p>Durch schwerpunktmäßige Beratungsgespräche des MRMs sollen weitere Anschlüsse an diverse (Mikro-)Wärmenetze forciert werden, wobei der Fokus auf den privaten Haushalten liegt. Dadurch kann der CO₂-Ausstoß durch das Verbrennen fossiler Energieträger im Privatbereich reduziert werden. 24 Beratungsgespräche sind für die gesamte Weiterführungsphase geplant. Ein Großteil der Gespräche ist im Anschluss an eine für 2021 geplante Veranstaltung im Zug des Projekts „Richtig heizen“ geplant. Weiters plant die Gemeinde Semriach den Ausbau des bestehenden Nahwärmesystems. Der MRM steht für Beratungsgespräche über möglich Förderungen für Anschlüsse zur Verfügung. Insgesamt konnten die Beratungsgespräche bereits zu 10 Anschlüssen in der Region beitragen.</p> <p><u>Aktion Pumpentausch II</u></p> <p>Gezielte Bewusstseinsbildung über Social Media und die gezielte Informationsweitergabe über das KEM-Schaufenster sollen die Aktion „Pumpentausch II“ bewerben. Darüber hinaus soll sich eine der geplanten Geschichten des Gelingens mit dieser Thematik auseinandersetzen, um so einerseits die adäquaten Professionisten der Region beim Umbau von Heizungen und andererseits die Implementierung klimaschonende Wärmeversorgung in der Region zu unterstützen. Das Konzept für die Geschichte des Gelingens ist gerade in Arbeit. Die Bewusstseinsbildung über das KEM-Schaufenster wurde bereits im Herbst 2019 (vor Beginn der Heizperiode) gestartet. Beim Pumpentausch in Wohngebäuden, Schulen, Kindergärten, Pflegeheimen, öffentlichen Sportanlagen, Vereinen und gemeindeeigenen Gebäude(teilen) und Kleinstunternehmen kann (zumeist in den Monaten Jänner/Februar) um eine Förderung vom Land angesucht werden. In aktiven Förderungszeiträumen informiert der MRM über die Voraussetzungen bzw. liegt das Infoblatt im Büro auf und der Link zur Richtlinie ist auf der Website aktiv.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 10 Anschlüsse an Wärmenetze (bereits realisiert) ✓ 16 Beratungsgespräche zu Themen im Bereich der Wärmeversorgung • 3 Heizungstauschrealisierungen • 10 Anschlüsse an Wärmenetze • 8 Beratungsgespräche zu Themen im Bereich der Wärmeversorgung

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Forcierung von Elektromobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das gezielte Aufzeigen verschiedener Möglichkeiten soll das Bewusstsein im privaten Bereich, der ansässigen Betriebe und der Verwaltung im öffentlichen Bereich stärken. Diverse Unternehmen in der Region haben bereits Überlegungen hinsichtlich des Einsatzes von e-Mobilität angestellt. Das Etablieren des e-Car-Sharingsystems „FROHNI“ der Stadtgemeinde Frohnleiten trägt zu einem in der Bevölkerung breiten, gesteigerten Bewusstsein bei. In diesem Zusammenhang sind zusätzliche Sharingsysteme vor dem Hintergrund der Elektromobilität ein essentieller Faktor zur weiteren Forcierung von elektrifizierter, nachhaltiger Mobilität. Auch in der neuen KEM-Gemeinde Semriach ist ein solches Modell seit einiger Zeit erfolgreich in Betrieb. Darüber hinaus befinden sich in der Region bekannte und gut genutzte Fahrradwege, welche ein Forcieren von e-Bike-Nutzungen begünstigen. Die Ziele dieser Maßnahme sind nachstehend aufgelistet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesteigertes Bewusstsein der Bevölkerung durch vermehrte Nutzung von elektrischen Mobilitätssystemen • Gesteigertes Bewusstsein der EntscheidungsträgerInnen im öffentlichen Dienst hinsichtlich der Vorteile von e-Mobilität • Initiieren von Grundsatzbeschlüssen der Gemeinderäte in den KEM-Gemeinden • Forcierte Nutzung von Elektromobilität in der KEM-Region • Forcierte Nutzung von e-Carsharing-Modellen in der KEM-Region • Etablieren von e-Bikes als Alternative zum Automobil auf dem Weg zur Arbeit, zum Einkauf oder in der Freizeit in der KEM-Region
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> • e-Scooter-Beschaffung in der Marktgemeinde Deutschfeistritz • e-Car-Beschaffung in der Marktgemeinde Deutschfeistritz • Grundsatzbeschlüsse hinsichtlich nachhaltiger, elektrischer Mobilität • Präsentationsunterlagen inkl. Informationsaufbereitung bzgl. Elektromobilität • Kick-Off-Meeting „e-Bike-Box“- Business Case • Termin für Vernetzungstreffen „Elektromobilität“
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>Bewusstseinsbildung bzgl. Elektromobilität</u></p> <p>Der Schwerpunkt der Bewusstseinsbildung zielt im Wesentlichen auf den Ausbau der Ladeinfrastruktur bei entsprechenden Abstellplätzen von Fahrzeugen ab. Überdies wird auf das e-Bike (auf Grund seiner größeren Reichweite) als Alternative zur Erreichung des Arbeitsplatzes bei den regionalen Betrieben und deren Entscheidungsträgern in persönlichen Gesprächen verstärkt hingewiesen.</p> <p>Der e-Carsharing Ansatz soll weiterhin in allen KEM Gemeinden forciert werden. Zu diesem Zweck fand am 31.01.2020 eine Veranstaltung für alle Gemeinden (EntscheidungsträgerInnen der Gemeinden) gemeinsam mit daran angelagerter Präsentation über die Vorteile von Elektromobilität statt. Damit wurden die ursprünglich geplanten separaten Vorträge in den Gemeinden gebündelt, um somit die Vernetzung der Gemeinden weiter vorangetrieben.</p> <p>Vorgefertigte Grundsatzbeschlüsse (GR) von SDG über Bekenntnisse zu integrierten e-Mobility-Konzepten bei Neu-/Sanierungswohnbausiedlungen in den Gemeinderäten wurden abschließend thematisiert. Diese sollen in allen Gemeinden umgesetzt werden.</p> <p>Darüber hinaus werden die EntscheidungsträgerInnen des öffentlichen Dienstes zum Testen respektive Nutzen von elektrischen Fahrzeugen motiviert. In der ersten Hälfte der Weiterführung haben bereits 3 weitere Veranstaltungen (eine mit daran angelagerter Präsentation) stattgefunden:</p> <p><u>Challenge der Manager (30.06.19)</u></p> <p>In Kooperation mit dem Klimabündnis wurde die Aktion „Steiermark radelt“ in der KEM-Region durchgeführt. Insgesamt waren 40 Personen dabei und gemeinsam konnte eine Strecke von Deutschfeistritz nach L.A (9.795 km) zurückgelegt werden.</p> <p><u>Radtour (05.09.19)</u> Eine Radtour in der Region wurde dazu genutzt, das Wasserkraftwerk in Frohnleiten zu besuchen, um die nachhaltige Erzeugung von echtem Ökostrom und den Einfluss des Kraftwerks auf die regionale Umwelt besser zu verstehen. Der MRM nutzte in diesem Zusammenhang die Veranstaltung, um Bewusstseinsbildung im Bereich E-Mobilität zu betreiben.</p> <p><u>2 Tage Auto testen in der Region</u></p> <p>Im Zuge der 2-Tage-Testaktion wurden mit dem e-Carsharing Frohni der Stadtgemeinde Frohnleiten rund 667 km zurückgelegt. 29 TeilnehmerInnen konnten für die Aktion gewonnen werden, welche durchschnittlich 21 min Fahrzeit verbrachten und im Durchschnitt rund 23 km zurückleg-</p>

	<p>ten. <u>Realisierungen bzgl. Elektromobilität</u> Die Beschaffung von elektrisch betriebenen Fahrzeugen als Dienstfahrzeug soll einerseits die MitarbeiterInnen der öffentlichen Verwaltung für das Thema Elektromobilität sensibilisieren und andererseits den Gemeinden eine Vorreiterrolle ermöglichen. Auch die Gemeinde Deutschfeistritz will sich in nächster Zeit ein E-Auto anschaffen. Des Weiteren sind Ladesäulen vor dem Gemeindeamt der Marktgemeinde Deutschfeistritz geplant. Zusammen mit der gegenüberliegenden S-Bahn-Haltestelle könnte das Thema Multimodalität so in der Gemeinde Fuß fassen. Darüber hinaus ist die Anschaffung eines E-Bikes geplant. Die Gemeinde Semriach überlegt aktuell die Anschaffung eines zweiten Elektroautos. Eine Ladesäule der Energie Steiermark wurde bereits umgesetzt. Um den Murradweg der durch Frohnleiten führt aufzuwerten, wurde das Geschäftsmodell der „eBikeBox“ in abgewandelter Form umgesetzt. Dabei stehen für angemeldete Nutzer einfach zugängliche Boxen mit e-Bikes zur Verfügung, welche bei Bedarf gemietet werden können und so als „Sharingmodell“ in der gesamten Region flächendeckend als Alternative zum Automobil etabliert werden. In diesem Zusammenhang wurde auch 3 Ladesäulen zu je 3 Ladepunkten für E-Bikes errichtet. Die seit ersten Juli 2020 erhöhte Förderung für Elektromobilität (€5.000 anstatt €3.000 bei dem Kauf eines Elektroautos) wird verstärkt über das KEM-Schaufenster erworben, um Nutzung von Elektromobilität in der Region erhöhen zu können. Die Gesetzesnovelle des kommunalen Investitionsprogramms für Gemeinden (KIP) sieht vor, dass 20% der Förderungen ökologisch genutzt werden. Details sind hierzu leider noch keine bekannt. Das Budget bzw. ein Teil davon könnte aber in jedem Fall für die Realisierung von Elektromobilität genutzt werden. Der MRM wird die Gemeinden bei dahingehenden Überlegungen bzw. Umsetzungswünschen unterstützen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 3 Veranstaltungen zu Elektromobilität ✓ Errichtung von 7 Ladesäulen ✓ 1 Präsentation zu e-Mobilität im öffentlichen Dienst für 4 Gemeinden gemeinsam (Eine Präsentation - 5. Gemeinde - hat bereits in der Umsetzungsphase stattgefunden) <ul style="list-style-type: none"> • Beschaffungen von 3 elektrisch betriebenen Fahrzeugen für den öffentlichen Dienst • 4 Grundsatzbeschlüsse von Gemeinden hinsichtlich nachhaltiger, elektrischer Mobilität (5. Gemeinde hat bereits in der Umsetzungsphase einen Grundsatzbeschluss gefasst) • 4 Veranstaltungen zu Elektromobilität (+ 2 Veranstaltungen, da die Präsentation auf eine zusammengefasst worden ist) • Errichtung 3 weiterer Ladesäulen

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>9</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Mikro-ÖV als moderne Alternative</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Seit Juli 2017 sind die Gemeinden Frohnleiten, Übelbach, Semriach und Deutschfeistritz Teil des Mikro-ÖV-Systems GUSTmobil im Bezirk Graz-Umgebung mit knapp 400 Sammelhaltepunkten in der KEM. Die Öffentlichkeitsarbeit für GUSTmobil wurde bis dato vor allem über die regionalen Zeitungen und in Form von Informationsveranstaltungen durchgeführt. PendlerInnenbusse wurden in den bisherigen Maßnahmen noch nicht explizit in Angriff genommen. Ergänzend wird ein Business-Case bzgl. „e-Bike-Box“ initiiert, welcher gezielt für Lehrlinge abgestimmt wird. Lehrlinge bekommen eine zusätzliche Möglichkeit den Arbeitsplatzes zu erreichen, damit wird dem Fachkräftemangel der regionalen Unternehmen entgegengewirkt. Eine Auflistung aller relevanten Ziele ist nachstehend dargestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Optimierung der Nutzung des öffentlichen Verkehrsangebotes durch aktive Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung und Forcierung des Umstiegs von PendlerInnen auf den ÖPNV • Stärkung von regionalen Betriebsstandorten durch zusätzliches Angebot bzw. Erweiterung der bestehenden PendlerInnen-Bussysteme • Stärkung von regionalen Betriebsstandorten durch zusätzliches Angebot von ÖPNV (GUSTmobil, UMADUM) für PendlerInnen mit Fokus auf Lehrlinge • Aktives Entgegenwirken zum Fachkräftemangel auf Ebene der Nachwuchskräfte (insbesondere Lehrlinge) durch Initiierung der Schaffung eines e-Bike-Sharingmodells

<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Absichtserklärungen von betreffenden Akteuren die KEM Graz-Umgebung Nord als Pilotregion bzgl. „GUST-mobil (od. UMADUM) und Arbeitsmarkt“ • Kick-off-Meeting mit regionalen Großunternehmen zum Thema „Weiterentwicklung Pendlerbusse“ • „e-Mobility-Konzept“ für Lehrlinge in Kooperation mit ansässigen KMU
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p><u>Bewerbung GUSTmobil</u> Aktuell erfolgt die Nutzung des Mikro-ÖV-Systems GUSTmobil auf Abruf und bietet als öffentliches Verkehrsmittel eine günstige Möglichkeit, selbst entlegene Regionen mit den Haltestellen von Bus- als auch Bahnverkehr zu verbinden. Da diese Mobilitätslösung eine sinnvolle ergänzende Alternative zum bestehenden öffentlichen Verkehrsnetz darstellt wird dies Mikro-ÖV Lösung über die KEM Graz-Umgebung Nord beworben. Hierfür werden die installierten Social Media bzw. vorrangig das KEM-Schaufenster genutzt. Die Bewerbung wird in der gesamten Weiterführungsphase I (und darüber hinaus) durchgeführt.</p> <p><u>Pendlerbusse großer Unternehmen</u> Zur Initiierung bzw. in weiterer Folge zur Umsetzung von Pendlerbussen großer Unternehmen (z.B. Mayr Melnhof Karton, Gaulhofer) wurden bereits erste Vorgespräche mit Umadam geführt. Umadam kombiniert eine Mitfahrbörse mit einem Punktesystem, das gemeinsames Fahren belohnt und unterstützt Gemeinde dabei, den Verkehr zu reduzieren. Die Gemeinde verteilt über das Portal digital Punkte an die BürgerInnen, die für gemeinsame Fahrten verwendet werden. Damit sollen die BürgerInnen motiviert werden, gemeinsam zu fahren. Die erste Veranstaltung „Zurück in die Zukunft“ fand Ende Jänner 20 statt. Hier wurde Umadam den EntscheidungsträgerInnen der Gemeinden vorgestellt. Im April war hierzu eine weitere Veranstaltung in Semriach geplant, da diese Gemeinde vom Konzept begeistert ist. Diese soll nun gemeinsam mit dem geplanten Wirtschaftsfrühstück im Herbst (bis spätestens November 2020) durchgeführt. Zum Wirtschaftsfrühstück werden Betriebe aus der Umgebung (Querschnitt aus der KEM-Region) eingeladen, um mögliche e-Mobilitätskonzepte (Konzept UMADUM) zu diskutieren. Auch die Lehrlingsthematik wird angesprochen und Absichtserklärungen von interessierten Unternehmen werden eingeholt. Die Veranstaltung stellt den ersten Schritt in Richtung Konzepterstellung dar. Das grundsätzliche Mindestalter von 18 Jahren für Mitreisende (von UMADUM) wurde aufgrund der Vorgespräche mit dem MRM bereits auf 16 Jahre reduziert, um das Angebot auch für Lehrlinge interessant zu machen. Dieses Angebot kann bei Interesse jederzeit auf weitere Unternehmen und deren ArbeitnehmerInnen ausgedehnt werden und somit den motorisierten Individualverkehr in der KEM-Region senken.</p> <p><u>Initiierung eines Modells für Unternehmen/Lehrlinge</u> Wie bereits erwähnt, wurde das Mindestalter für Mitreisende von UMADUM auf 16 Jahre reduziert, um alle notwendigen Vorkehrungen für das geplante „Lehrlingsmodell“ zu treffen. Dieses bietet den Lehrlingen eine zusätzliche Möglichkeit, zwischen Wohnort und Arbeitsplatz umweltfreundlich zu pendeln. Überdies werden ergänzend e-Bikes als Sharing-Modell bei Unternehmen als weitere Option initiiert. Der Startschuss für dieses Modell soll ebenfalls beim geplanten Wirtschaftsfrühstück im Herbst 2020 fallen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Veranstaltung zur Vernetzung von relevanten Akteuren • 6 Meetings hinsichtlich Konzepterstellung im Bereich e-Mobilität für Lehrlinge • 5 Absichtserklärungen von regionalen Akteuren zur Forcierung von e-Mobilität für Lehrlinge

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>10</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Etablierung des multimodalen Verkehrs</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)</p>	<p>Um den Transport so umweltschonend wie möglich abzuwickeln, werden die unterschiedlichen Verkehrsträger optimal miteinander kombiniert. Die globalen Veränderungen gesellschaftlicher, technologischer wie auch ökologischer und räumlicher Rahmenbedingungen wirken sich in erheblichem Umfang auf die Mobilität von Menschen aus. Für die Erstellung intelligenter Verkehrskonzepte gilt es neben rein technischen Gegebenheiten auch soziale, ökonomische sowie ökologische Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Aus verkehrlicher Sicht ist es dabei wesentlich, die jeweiligen Wirkungen auf das Gesamtsystem zu verstehen, um den Nutzen von Investitionen</p>

	<p>in verkehrstechnische Maßnahmen bereits im Vorfeld von Entscheidungen zu veranschaulichen und zu optimieren. Die Ziele der Maßnahme sind nachstehend aufgelistet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Optimierte und zunehmend genutzte öffentliche Verkehrsanbindung an die Ballungsräume Graz und Bruck an der Mur durch das Bewerben über die Kommunikationskanäle der KEM Graz-Umgebung Nord • Zusätzliche Schaffung von Bewusstsein hinsichtlich verschiedener Verkehrsmittel sowie deren Verfügbarkeit und Einsatzmöglichkeiten mithilfe der Durchführung von themenbezogenen Veranstaltungen • Das Implementieren eines weiteren multimodalen Verkehrsknotens (Marktgemeinde Deutschfeistritz)
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung des multimodalen Knotens in der Stadtgemeinde Frohnleiten (auch im Zuge des Projekts RegioTIM) • Multimodale Verkehrslösungen am Bahnhof Frohnleiten • „Kick-Off-Meeting“ zum multimodalen Verkehrsknoten „Marktgemeinde Deutschfeistritz“ • Durchgeführte Mobilitätsveranstaltungen im Zuge der Fertigstellung des Bauvorhabens „Kohlbacher am Grünanger“ • Durchgeführte Mobilitätsveranstaltung im Zuge der Fertigstellung des Bahnhofumbaus in Frohnleiten • „Verbundleihkarte“ in allen Gemeinden bekannt
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p><u>Unterstützung bei der Durchführung eines RegioTIM Projekts</u> Die Realisierung des multimodalen Knotens in der Stadtgemeinde Frohnleiten bringt durch die Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsmittel eine deutliche Verbesserung der Erreichbarkeit einzelner Gemeindeteile. Die Unterstützung durch die KEM startete bereits in einer frühen Phase der Umsetzung. Als eine von sieben Gemeinden des Bezirks Graz- Umgebung ist Frohnleiten eine der Pilotgemeinden zur Umsetzung multimodalen Mobilitätsverhaltens in suburbanen Gebieten. Besonders das Angebot an Car-Sharing Fahrzeugen sowie der Ausbau der Ladeinfrastruktur stellen wichtige Erweiterungen des Angebotes von multimodalen Mobilitätssystemen sowohl für die Bewohner der Gemeinde bzw. des Einzugsgebietes selbst, als auch für MitarbeiterInnen, KundInnen und Geschäftspartner lokaler/regionaler Unternehmen oder öffentlicher Einrichtungen dar. Durch die Verbesserung der Erreichbarkeit wird die Stadtgemeinde Frohnleiten als Wirtschaftsstandort gestärkt und damit die Attraktivität für (dezentrale) Betriebsansiedlungen in der Stadtregion verbessert. Der MRM ist laufend in Abstimmung mit der Gemeinde und unterstützt diese bei der Forcierung sanfter Mobilität und Multimodalität. Im Zuge der Projektrealisierung unterstützt die KEM Graz-Umgebung Nord das Vorhaben in Form von Hilfestellungen zu Entscheidungsfindungen als auch mit der Vernetzung von beteiligten Akteuren. Die Marktgemeinde Deutschfeistritz hat ebenfalls Interesse an einem multimodalen Verkehrsknoten. In diesem Zusammenhang werden die Gespräche intensiviert.</p> <p><u>Bewusstseinsbildung bzgl. multimodalen Verkehrs</u> Alle relevanten Informationen im Bereich des multimodalen Verkehrs werden für die Bevölkerung aufbereitet und im KEM-Schaufenster zur Verfügung gestellt. Ergänzend sind auch Blogs zu diesem Thema verfügbar bzw. haben bereits 2 Veranstaltungen zu diesem Thema stattgefunden</p> <p>Autofreier Bürgermeister (siehe auch Blog vom 23.09.19): Im Zuge der Europäischen Mobilitätswoche 2019 haben die Klima- und Energiemodellregion Graz Umgebung Nord in Kooperation mit Herrn Mag. BGM Johannes Wagner sowie mit der Direktorin der Volksschule Frohnleiten Carmen Hödl zur vermehrten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, zum zu Fuß gehen sowie zum Verzicht auf das Autofahren aufgerufen und sind selbst mit besten Beispiel vorangegangen. Die Autos der beiden wurden bei der Volksschule Frohnleiten sowie am Hauptplatz der Stadtgemeinde Frohnleiten geparkt und eine volle Woche - für die Bevölkerung gut sichtbar - platziert. Eine weitere Veranstaltung, die sogenannte „GemeindeRADsitzung“, ist für Herbst 2020 bzw. Frühling 2021 geplant.</p> <p><u>Schwerpunktsetzung: Verkehrsmittel anstelle des Verkehrsträgers</u> Um die regionale Multimodalität zusätzlich zu forcieren, werden „Verbundleihkarten“ in den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werden die unterschiedlichen Möglichkeiten der zur Verfügung stehenden Verkehrsmittel und deren Nutzung über die Kommunikationskanäle der KEM-Region beworben. Diese Tätigkeit wird eine Erhöhung der NutzerInnenzahlen in der</p>

	Region hervorbringen. Die Schwerpunktsetzung erfolgt über das KEM-Schaufenster bzw. sind kurze Impulsvorträge zu diesem Thema bei relevanten Veranstaltungen geplant. In der Weiterführungsphase sind insgesamt 3 Timeslots vorgesehen, wobei der erste im Frühling 2020 stattgefunden hat. Die verbleibenden Timeslots sind im Herbst 2020 bzw. 2021 geplant.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 2 Veranstaltungen zum Themenfeld Multimodalität ✓ 5 initiierte "Verbundleihkarten" <ul style="list-style-type: none"> • 1 Veranstaltungen zum Themenfeld Multimodalität • 10 initiierte "Verbundleihkarten"

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Klimahelfer „Wald“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Klimawandelanpassung war bislang ein Thema, dass in der Region sehr wenig Beachtung gefunden hat. Als zweite Säule der Klimapolitik stellt die Anpassung aber eine wichtige Ergänzung dar. Da der „Klimahelfer Wald“ ist in der Klima- und Energie-Modellregion Graz-Umgebung Nord auf Grund seines natürlichen Vorkommens stark vertreten und für die Region als Erholungs-, Schutz- und Wirtschaftsraum sehr wichtig ist, wird der Fokus bei der Anpassung auf das Thema Wald gelegt. Der in der Region sehr gut etablierte Waldverband (Waldverband Steiermark, Regionalverband Mur-Mürztal) stellt einen optimalen Kooperationspartner hinsichtlich dieser Maßnahme dar. Darüber hinaus sind viele regionale Unternehmen wirtschaftlich mit dem Wald in der Region verbunden und bilden somit weitere Anknüpfungspunkte für kooperative Initiativen. In diesem Zusammenhang wird das Bewusstsein besonders in Hinblick auf eine zukünftig notwendige „KlimawandelANPASSUNG“ hinsichtlich der Waldbewirtschaftung bzw. Walderhaltung und -pflege gestärkt. Die Ziele dieser Maßnahme sind nachstehend zusammengefasst.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zunehmendes Bewusstsein bei den Akteuren in der Region sowie in der Bevölkerung für „nachhaltiger Walderhaltung“ • Zunehmendes Bewusstsein bei den Akteuren in der Region sowie in der Bevölkerung für das Thema Klimawandelanpassung • Verstärkte Kooperation mit dem Waldverband und entsprechenden regionalen Betrieben sowie den öffentlichen Entscheidungsträgern • Initiierung von Umweltwettbewerben (siehe bspw. ÖBB/CO₂-Einsparungsprojekte)
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsvereinbarung mit dem Waldverband • Organisieren der Aktion „Bäume pflanzen II“ • Konzept eines Umweltwettbewerbs • Zunehmendes Bewusstsein seitens der Bevölkerung bzgl. Klimawandelanpassung • Zunehmendes Bewusstsein und verstärkte Verantwortungsbereitschaft seitens beteiligter Akteure wie beispielsweise Gemeinden und regionaler Betriebe bzgl. Klimawandelanpassung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>Aktionen und Kooperationen hinsichtlich Wald & Klimawandelanpassung</u></p> <p>Die bereits in der Umsetzungsphase durchgeführte Aktion „Bäume pflanzen“ der Stadtgemeinde Frohnleiten (Volksschulkinder pflanzen gemeinsam mit dem BM Bäume), die sehr erfolgreich verlaufen ist, wird fortgeführt. Hinsichtlich der Klimawandelanpassung wird eine Auswahl von „klimafitten“ Baumarten getroffen, um somit den Fokus der Aktion auf die Klimawandelanpassung zu legen. Eine Baumpflanzaktion wurde bereits durchgeführt. In Kooperation mit dem Naturschutzbund, dem Obst- und Gartenverein Frohnleiten und dem städtischen Gärtnereiteam wurden am wurden am 09.04.19 klimafitte Bäume gepflanzt. Neben Apfel- und Kirschbäumen wurde auch ein Bienenbaum ausgewählt. "Diese Baumart wird auch Stink- oder Honigesche genannt und ist für die Bienen besonders interessant und wichtig“.</p> <p><u>Purzel-Wurzel-Challenge</u></p> <p>Die zweite Baumpflanzaktion wurde mit der Purzel-Wurzel-Challenge umgesetzt. In Kooperation mit dem Klimabündnis, der Energie Agentur Steiermark als auch dem Waldverband Steiermark</p>

	<p>suchten die KEM Graz-Umgebung Nord überregional 3er-Teams, die bis Mitte September öfters mit dem Rad fahren, zu Fuß gehen oder anders sportlich mobil sind. Für jedes Kilogramm, das bei den teilnehmenden Personen „purzelte“, wurde der Gemeinde/Region des Teams ein Baum (Buche oder Tanne) zur Verfügung gestellt. Das Siegerteam bekam die Bäume des "Jackpot-Teams" - Alfred König von Energie Agentur Steiermark, Klaus Minati von Klimabündnis Steiermark, Roman Mühl von Klima- und Energie-Modellregion Graz-Umgebung Nord - als Bonus hinzu. Die „zukunftsfiten“ Bäume wurden vom Waldverband Mur-Mürztal zur Verfügung gestellt. Elf Teams aus dem Gemeinden/Regionen KEM EnergieImpuls Vorau, Leoben, Dechantskirchen, Kapfenberg, Graz, Weiz, Mortantsch, Knittelfeld und Mitterdorf an der Raabnahmen teil. Insgesamt wurden 145kg abgenommen – es konnten somit 145 Bäume gepflanzt werden.</p> <p><u>Zukunftsorientierte Bewusstseinsbildung hinsichtlich „Klimawandel-ANPASSUNG“</u> Der Fokus der KEM Graz-Umgebung Nord liegt ganz klar auf einer themenbezogenen Bewusstseinsbildung der Bevölkerung der KLAR! Region. Da der Schwerpunkt „Wald“ für diese Maßnahme selektiert wurde, soll eine nachhaltige Wahrnehmung des Waldes als wichtigen Lebens-, Erholungs-, Schutz- und Wirtschaftsraum erreicht werden. Dafür wurden für das KEM-Schaufenster bereits mehrere interessanten Informationen aufbereitet, wobei es sogenannte Themenwochen gibt, die die unterschiedlichen Funktionen des Walds näher behandeln. Darüber hinaus werden mehrere KLAR! ExpertInnen-Interviewvideos für das KEM-Schaufenster adaptiert.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 2 Aktionen „klimafitte Bäume pflanzen“ 2019 durchgeführt ✓ Erfolgreiche Initiierung einer KLAR-Region (KLAR! Region in der Umsetzung seit 01.07.2020) • 1 Kooperationsübereinkommen mit dem Waldverband

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: KEM-BLOG

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Graz-Umgebung Nord

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung:

Die Klima- und Energiemodellregion Graz-Umgebung Nord betreibt seit März 2019 einen eigenen Blog. Dieser dient als Publikationsplattform sowie Informationsplattform und dient gleichzeitig der Dokumentation von Veranstaltungen, Umsetzungen, Vorhaben oder dem Informationsaustausch mit und für die verschiedenen Interessensgruppen. Zusätzlich wird der KEM-Blog über Social Media Tools (Facebook und Instagram) geteilt. Damit werden weitere Personen erreicht und auf den KEM-Blog aufmerksam.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

x Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Roman Mühl, BSc MSc

E-Mail: office@energie-gunord.at

Tel.: +43664 201 99 05

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

<https://www.energie-gunord.at/bloggt/>

Persönliches Statement des Modellregions-Manager:

Der KEM-BLOG ist ein innovatives und zukunftsorientiertes Instrument der Kommunikation und bedient viele Anforderungen des Informationsaustausches „all-in-one“.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Die Ziele wurden über die Zugriffszahlen des Blogs respektive der Website (auch mobile Zugriffe) festgelegt. Im Vergleich zu Websites, welche zumeist statische Inhalte aufweisen, sind Blogs dynamische Elemente. Darüber hinaus bieten diese die Möglichkeit verschiedene Content-Formate zu nutzen, um Besucher, Interessengruppen oder Suchende auf die für die KEM relevanten Inhalte aufmerksam zu machen. Der Erfolg lässt sich vereinfacht über die Zugriffszahlen messen.

Ablauf des Projekts:

Der KEM-Blog wurde über das Content-Management-System (CMS) Jimdo im März 2019 gestartet. Der Vorteil von diesem CMS liegt in der einfachen und selbsterklärenden Bedienung sowie in der Abwicklung aller dazugehörigen Prozedere online. Der MRM studiert berufsbegleitend das Masterstudium Content Strategy und konnte daher Expertenwissen miteinbringen, welches aber für das Betreiben eines Blogs, in einfacher Form, nicht zwingend erforderlich ist. Der KEM-Blog ist ein laufendes und über die für die verschiedenen Phasen der KEM geplantes Projekt und hat daher kein definiertes Ende.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Die Kosten für den KEM-Blog belaufen sich auf ca. EUR 100 per anno. Darin sind Betreiber- und Wartungskosten inkludiert.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

100 Blatt Papier benötigen ca. 5,3 kg CO₂ (Quelle: <https://www.papiernetz.de/informationen/nachhaltigkeitsrechner/>). Insgesamt sei erwähnt, dass sich auch das Publizieren respektive Disseminieren zunehmend digitalisiert und Inhalte mit anderen Medien einfacher ausgetauscht, geteilt und vernetzt werden können. Bei 10 Blogartikel werden rund 50 Blatt DIN-A4-Blätter an Platz in Anspruch genommen. Wenn nun 100 KEMs bloggen und jährlich 10 Blog-Artikel schreiben ergibt das rund 50.000 Blatt DIN-A4-Papier. Summa summarum liegt das Einsparungspotential bei rund 2.650 Tonnen CO₂ p. a. durch das Betreiben von Blogs – anstelle von beispielsweise gedruckten Zeitungen.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Durch das Betreiben des Blogs konnte zusätzlich Zeit eingespart werden, da dieser auch als eine Art Dokumentation dient. Zudem interagieren auch an Veranstaltungen Teilnehmende, Interessierte sowie Suchende via Kommentare mit der KEM. Auch erhöht dies Außenwirkung der KEM bei der Bevölkerung, Betrieben und Gemeinden. Eine Herausforderung ergibt sich im Bereich der Automatisierung in Verbindung mit dem Newsletter, da einige Einstellungen vorgenommen, ausprobiert und erneut adaptiert werden müssen.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Der KEM-Blog ist ein erfolgreiches Projekt, welches insbesondere zum Informationsaustausch sowie zur Bewusstseinsbildung beiträgt. Da im Bereich der Internet-Inhalte auch das Format Video immer populärer wird, ist in Zukunft der vermehrte Einsatz von Kurz-Videos geplant. Komplexe Themen können mittels White-Board-Videos verständlich und einfach transportiert werden. Zunehmend wird auch die Vernetzung mit den digitalen Plattformen der Printmedien ins Auge gefasst, da auch diese sich im Sinne der Digitalisierung im Wandel befinden. Auch das Automatisieren des Newsletters mit den Inhalten des KEM-Blogs steht auf der Agenda.

Motivationsfaktoren:

https://www.jimdo.com/de/?_ncr=true&automatic_redirect=true; <https://wordpress.org/>; <https://typo3.org/>

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.energie-gunord.at/bloggt/>